

**Profilsystem**

- | SOLARLUX, Serie SL 67 Holz-Aluminium - oder gleichwertig.
- | Die nachstehend ausgeschriebene faltwand ist eine Konstruktion aus 3-fach schichtverleimten Hölzern mit äußeren hinterlüfteten Aluminiumdeckschalen.
- | Das Holz sollte aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.
- | Nach DIN EN ISO 10077-1 ist der Wärmedurchgangskoeffizient  $U_w = 1,6 \text{ W/m}^2\text{K}$  für eine beispielhafte Glas-Faltwand  $B \times H = 2700 \times 2300 \text{ mm}$ , Typ I, Bodenschiene mit Anschlag und Wärmeschutzglas  $U_g = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$  mit thermisch verbessertem Randverbund zu erreichen.
- | Die Ausbildung der Aluminiumdeckschalen sollte gemäß den Richtlinien für Aluminium-Holzfenster des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, erfolgen.
- | Die Luftdurchlässigkeit Klasse 3 nach EN 12 207, Regendichtheit Klasse 7A nach EN 12 208 und Widerstandsfähigkeit bei Windlast Klasse B3 nach EN 12 210 ist zu erreichen.
- | Die Bautiefe der Profile darf 66 mm nicht unterschreiten und muss den statischen Erfordernissen entsprechen.
- | Die Lauf- und Führungsschienen sind flächenbündig in das System zu integrieren und dürfen nicht vorgelagert sein.
- | Die Bodenschiene sollte wahlweise mit oder ohne Anschlag ausgeführt werden können und optional in den Boden einlassbar sein. Die Ausführung ohne Anschlag muss für Geschäftseingangsbereiche oder „Barrierefreie Wohnungen“ nach DIN 18 025 verwendbar sein.
- | Das System muss so konstruiert sein, dass Höhentoleranzen und Ausdehnungen aufgenommen werden können, ohne Dichtigkeits- und Funktionsstörungen hervorzurufen.

**Beschlagstechnik**

- | Alle Beschlagteile müssen verdeckt liegend in den Profilen angeordnet sein.
- | Die Wertbeständigkeit der faltwand ist durch den Einsatz wartungs- und klapperarmer, nichtrostender und fehlbedienungsicherer Beschlagteile zu gewährleisten.
- | Eine einfache Einstellmöglichkeit der faltwand sollte durch verstellbare Bänder gegeben sein.
- | Die Bänder sind zusätzlich mit einem Schutz gegen das Herausschlagen der Gelenkstifte zu sichern (Einbruchhemmung).
- | Die Flügelverriegelung sollte durch Riegelstangen aus Aluminium mit mindestens 24 mm Hub in die obere und untere Lauf- und Führungsschiene erfolgen. Die Riegelstangen müssen an den Enden mit Kappen aus Polyamid versehen sein, so dass die Verriegelung nicht „Metall auf Metall“ erfolgt. Zwecks optimaler Dichtigkeit und zur Ein-

bruchhemmung sollte der Durchgangsflügel (Drehflügel) seitlich durch zusätzliche Riegel mit dem Rahmen oder mit dem benachbarten Flügel im Eingriff sein.

- | Eine gleitende Verriegelung sollte eine Fixierung der Flügel in teilweise geöffnetem Zustand an jeder beliebigen Stelle erlauben.
- | Grundsätzlich hat die Ver- und Entriegelung der Flügel von innen durch eine benutzerfreundliche 1-Hand-Bedienung über 180°-Drehung stabiler Flachgriffe mit Arretierung zur Einbruchhemmung zu erfolgen. Zusätzlich muss die Möglichkeit bestehen, diese abschließbar auszuführen.
- | Ein integrierter, separat bedienbarer Durchgangsflügel mit drückerbetätigter Mehrfachverriegelung mit PZ und Griff innen und außen muss konstruktiv möglich sein.

**Laufwerk**

- | Für oben anhängende Flügel sind Laufwerke mit 4 Laufrollen vorgeschrieben, die zwecks gleichmäßiger Lastverteilung kardanisch gelagert sein sollten. Die Laufrollen müssen kugelgelagert sein und eine geräuscharme, verschleißfeste, hitze- und kältebeständige Lauffläche aus glasfaserverstärktem Polyamid besitzen.
- | Für unten aufstehende Flügel sind Laufwerke mit 4 Laufrollen aus Edelstahl in Kombination mit Edelstahl-Laufflächen vorgeschrieben. Die Laufrollen müssen kugelgelagert sein.
- | Die Tragfähigkeit der Laufwerke darf 200 kg nicht unterschreiten.

**Dichtigkeit**

- | Waagrecht und senkrecht sind Regen- und Winddichtigkeit durch EPDM-Dichtungen in zwei Dichtebenen zu gewährleisten.

**Verglasung**

- | Vorzusehen ist eine Trockenverglasung mit verdeckt liegend befestigten Glasleisten.
- | Der Glaseinstand und die Glasfalzentwässerung sind nach den allgemeinen Verglasungsrichtlinien auszubilden.
- | Ein Scheibenaufbau bis 32 mm muss gewährleistet werden.
- | Ein nachträglicher Austausch der Gläser sollte ohne Demontage der Aluminiumdeckschalen möglich sein.